

## Besondere Interessen und Begabungen

Mit dem neuen Elternbrief liegt ein **Schwerpunktheft** vor Ihnen, das sich vor allem **mit dem Thema Förderung besonderer Begabungen und individueller Interessen** beschäftigt. Seit mehr als zehn Jahren werden Schüler/innen am WGV in besonderer Weise gefördert. Daneben gibt es noch die Möglichkeit, bei Interesse und Engagement Sprachenzertifikate zu erwerben, die auch im Studium, in einer Ausbildung oder im späteren Berufsleben von Bedeutung sein können. Vielfältig ist auch das Angebot an regelmäßig stattfindenden Arbeitsgemeinschaften am WGV, die sportliche (z.B. Parcours, Marathonlauf, Tanzsport oder Kanu), technische (Licht & Theater), naturwissenschaftliche (Experimentieren für und mit Grundschulkindern) oder musisch-künstlerische Interessen (Chöre und Ensembles) ansprechen. Breit gefächert sind auch die Möglichkeiten des sozialen Engagements, das z.B. vom Schulsanitätsdienst über die Mediotheksaufsicht bis zum Kioskverkauf reicht. So kann jede Schülerin und jeder Schüler individuelle Schwerpunkte in der persönlichen Schullaufbahn setzen und sich gemäß des eigenen Profils entwickeln.

### Hochbegabung— Was ist das eigentlich?

Dr. Julia Ruprecht

Es ist äußerst schwer, eine wissenschaftlich zuverlässige Antwort auf die Frage zu geben, was Hochbegabung eigentlich ist. Da fällt es schon viel leichter zu sagen, was Hochbegabung **nicht** ist. **Hochbegabung ist keinesfalls gleichzusetzen mit Hochleistung oder Erfolg.** Auch ist es keineswegs ein Privileg, hochbegabt zu sein, und automatisch glücklicher als andere sind Hochbegabte ebenso wenig.

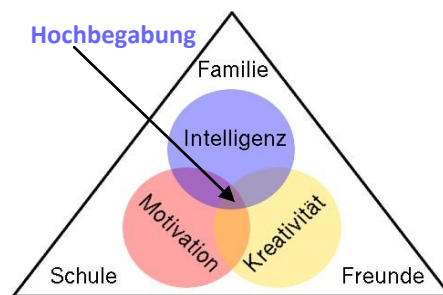
In den letzten Jahren ist dieses Thema fast schon zu einem Modethema geworden. Dabei entstehen leider viele widersprüchliche Meinungen und Aussagen und die Hochbegabten selbst geraten mitunter aus dem Blick. Bei jeder Definition der Hochbegabung ist

zu beachten, dass die Grenzen zwischen guter, durchschnittlicher Begabung, Hoch- und Höchstbegabung willkürliche, von Experten festgesetzte Größen sind. Verwirrend ist dabei, dass manchmal der IQ-Wert allein (bei Hochbegabten über 130) als Indikator für Hochbegabung ausreichen soll.

Festzuhalten ist – darin sind sich alle führenden Begabungsforscher einig – dass Hochbegabung die Disposition und somit die Voraussetzung für hohe Leistungen ist. Dieses Potential kann nur dann auch in Hochleistung umgesetzt werden, wenn günstige Umweltbedingungen und Persönlichkeitsmerkmale vorliegen. Heutzutage geht man von einem Mehr-Faktorenmodell der Hochbegabung aus (vgl. Grafik). **Hochbegabung setzt sich also zusammen aus hoher Motivation, ausgeprägter Kreativität und überdurchschnittlichen Fähigkeiten auf einem oder mehreren Gebieten.** Eine entsprechende soziale

Einbindung hilft, individuelle Begabung zu fördern und entsprechend zu entwickeln. Hochbegabung ist keine statische, immer gleich bleibende Eigenschaft einer Person, sondern eines von mehreren Stadien in der Leistungsentwicklung.

Uneinigkeit herrscht in der Begabungsforschung darüber, wie viele Jugendliche eines Jahrgangs hochbegabt bzw. begabter als der Durchschnitt sind. Es gibt eine Vielzahl von mehr oder weni-



Triadisches Interdependenzmodell von Mönks (2000)



- 17.06.** 19.30 Uhr Elternforum „Pubertät für Eltern“  
**20.06.** 19.00 Uhr Sommerkonzert  
**23.06.** 11.00 Uhr Ehemaligentreffen im WGV  
**02.07.** 18.00 Uhr Präsentation Ergebnisse des Drehtürmodells  
**08.07.** 2. Pädagogischer Tag der Lehrkräfte  
 Studententag J 5,6,7a+c,8,9 und J Q1  
 7b+d Exkursion „Gut Bustedt“  
 J EF „Abitur und wie weiter?“

- 11.07.** 18.30 Uhr Schulkonferenz  
**15.07. und 16.07.** Sportfest  
**17.07.** Projekttag zum Thema „Tansania“  
**18.07.** Verleihung „WG-Pfau“ (5.+ 6. Std.)  
**19.07.** 3. Std. Ausgabe der Zeugnisse  
**Sommerferien 21.07.—03.09.**

Weitere Termine finden Sie auf der Homepage des WGV.

ger objektiven Verfahren, um Hochbegabte zu identifizieren. Kein Verfahren jedoch identifiziert zweifelsfrei ein hochbegabtes Kind. Zu den Verfahren mit größerer Objektivität gehören sehr unterschiedliche Testverfahren wie z. B. Intelligenztests u.a.. Ein sorgfältiges Testverfahren muss hohen Gütekrite-

rien auf Zuverlässigkeit und Gültigkeit unterliegen. Es gibt dabei vielfach mögliche Fehlerquellen, die die Ergebnisse verzerren können.

Es muss in jedem Fall betont werden, dass es **die** Hochbegabung und **das** hochbegabte Kind an sich nicht gibt,

sondern dass jede Person einzigartig ist. Somit gibt es auch nicht **den** Königsweg zur Förderung von begabten Schülerinnen und Schülern. Es gilt, den für jede und jeden einzelnen passgenauen Förderweg zu finden unter Berücksichtigung der Persönlichkeitsentwicklung.

## Angebote des WGV

Dr. Julia Ruprecht

Wenn besonders begabte Schülerinnen und Schüler nicht gefördert werden, ergeben sich Probleme. Wenn sie jedoch entsprechend gefördert werden, profitieren alle davon. Deshalb hat sich am Weser-Gymnasium Vlotho in den vergangenen Jahren eine vielfältige Förderung Hochbegabter etabliert. Insgesamt fünf Lehrkräfte der Schule haben das so genannte ECHA-Diplom erworben, das zu einer professionellen Betreuung besonders Begabter befähigt.



Seit 2002 gibt es am WGV ein **Drehtürmodell** mit parallel zum regulären Unterricht stattfindenden Angeboten. Am Ende eines Projektes werden die Ergebnisse dieser Lerngruppen einer breiteren Öffentlichkeit präsentiert. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. **Der nächste Präsentationsabend ist der 2.7.2013 um 18 Uhr im PZ des WGV.**

Auch das **Überspringen** eines Schuljahres könnte eine Möglichkeit darstellen, das Potential besonders Begabter auszuschöpfen. In den letzten Jahren ist dies allerdings aufgrund der Schulzeitverkürzung am Gymnasium weniger vorgekommen.

Die Nomination zur Teilnahme erfolgt über die Eltern oder Schüler/innen selbst, bzw. über die Lehrkräfte. Voraussetzung ist, dass eine hohe Begabung vermutet wird. Den Schüler/innen wird zugetraut, ohne erheblichen Leistungsabfall teilzunehmen.

Das Förderkonzept am WGV berücksichtigt sowohl Hochbegabungen als auch Teilbegabungen. (Hoch)begabte Schüler/innen sollen ihrem Leistungspotential, ihrem Lerntempo und Fähigkeitsniveau entsprechend herausgefordert werden.

Für alle Veranstaltungen, die als Parallelunterricht stattfinden, gelten Regeln, die verbindlich festgelegt wurden. Es wird angestrebt, Lehrkräfte von außerhalb der Schule zu engagieren, um Überschneidungen mit Lehrenden aus dem regulären Unterricht zu vermeiden. Die Honorarkosten für die Lehrkräfte werden von der Familie-Osthushenrich-Stiftung und durch Elternbeiträge gedeckt. Alle Lerngruppen sind jahrgangsübergreifend.

### Unsere Angebote in diesem und im nächsten Schuljahr:

- **Medienkompetenz / Radio:** Im letzten Schuljahr hat die Gruppe sogar einen Preis gewonnen.
- **Förder-Förder-Projekt / Expertenarbeiten:** Im Rahmen dieses Projektes lernt die Gruppe, wie man selbstständig ein interessantes Thema findet, es bearbeitet, Material sucht und sichtet, eine Expertenarbeit erstellt und diese abschließend in größerem Rahmen durch einen Vortrag vorstellt. Es ist auch möglich, ein solches Projekt unabhängig von dieser Lerngruppe selbstständig unter Anleitung einer Fachlehrkraft durchzuführen.
- **Astronomie:** Der Kurs beschäftigt sich mit den Aspekten der Erforschung des Universums. In diesem Schuljahr möchte die Gruppe an einem Wettbewerb teilnehmen.

- **Naturforscher:** Unter Anleitung einer Biologie-Studentin werden natürliche Phänomene aus dem Alltagsleben unter chemischen und biologischen Gesichtspunkten betrachtet.
- das **gleichzeitige Erlernen von Latein und Französisch**
- **Englisch – AG:** Diese AG stellt sich auf Seite 4 ausführlich vor.
- **DELTA - und Cambridge-Zertifikate** (siehe Seite 3)



Max Burchert und Benito Fritzsch  
vor ihrer Präsentation

### Möglichkeiten der Förderung außerhalb des WGV:

- Zusammenarbeit mit der Universität Bielefeld („Kolumbus Kids“ für die Erprobungs- und Mittelstufe und „Studieren ab 15“ in der Sek II)
- Teilnahme an Akademien (Regionalakademie OWL, Juniorakademie, Schülerakademie Mathematik OWL).

Das WGV ist außerdem Mitglied im „Netzwerk Begabtenförderung“, zu dem etwa zehn weitere Schulen des Regierungsbezirks gehören. Diese Schulen unterstützen sich gegenseitig in der Förderung und lernen voneinander.

## Fremdsprachen — Eine besondere Chance

Die Schüler/innen lernen am WGV neben Englisch als erster Fremdsprache Latein oder Französisch als zweite Fremdsprache. Das Erlernen von Fremdsprachen empfinden die Schüler/innen oft als anstrengend, da eine Sprache nur dann beherrscht werden kann, wenn auch Vokabeln und Grammatik wirklich gelernt werden. Warum ist das Erlernen einer Fremdsprache trotzdem so wichtig?

Fremdsprachen bedeuten nicht nur die Chance, andere Kulturen und Lebensarten kennenzulernen, sondern im heutigen **Berufsleben sind Sprachenkenntnisse mindestens in Englisch auch in nicht akademischen Berufen wie z.B. Mechatroniker/in obligatorisch!**

Zum Studieren im Ausland wird das Erreichen bestimmter Sprachniveaus vorausgesetzt. In den Abschlusszeugnissen der Schüler/innen werden dementsprechend die im Unterricht erreichten Sprachniveaus dokumentiert. Wir weisen die Sprachniveaus entsprechend des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen auf den Zeugnissen aus. Diese reichen von der elementaren Sprachverwendung (A1, A2) über die selbstständige Sprachverwendung (B1, B2) bis zur kompetenten Sprachverwendung (C1, C2). Für ein Studium im Ausland ist z.T. an der Hochschule eine Sprachprüfung abzulegen oder es sind bestimmte Sprachenzertifikate nachzuweisen. Aus diesem Grund bietet das WGV in Französisch die Vorbereitung auf die Sprachprüfung DELF (Diplôme d'Études en Langue Française) und in Englisch die Vorbereitung auf ein Cambridge Certificate an.



### DELF

(Diplôme d'Études en Langue Française)

Jutta Riepe

Das Weser-Gymnasium bietet die Vorbereitung des französischen Sprachzertifikats *DELF junior/scolaire* an. Die *DELF*—Zertifikate sind standardisierte, außerschulische und in der ganzen Welt

anerkannte Sprachdiplome, die im Auftrag des französischen Bildungsministeriums entwickelt werden. Für das *DELF junior/scolaire* werden schülergerechte Themen und Materialien ausgewählt.

Durch eine Sprachprüfung können die Schüler und Schülerinnen

- die erworbenen Kenntnisse im internationalen Vergleich anwenden,
- eine außerschulische Bestätigung ihres Lernerfolgs erfahren,
- den Umgang mit einer Testsituation erproben.

Grundsätzlich besteht jede *DELF*—Prüfung aus einem schriftlichen (Hörverstehen, Leseverstehen, schriftlicher Ausdruck) und einem mündlichen Teil (kommunikative Kompetenz).

Überprüft und bescheinigt wird den Schülern und Schülerinnen der Gebrauch der französischen Sprache in vielfältigen Alltagssituationen. Die Vorbereitung fördert ihre mündliche und schriftliche Sprachgewandtheit. Lehrpläne und Bildungsstandards verweisen mittlerweile auf die *DELF*—Prüfungen, die natürlich nicht alle Bereiche des Unterrichts abdecken, aber ihre Funktion als Zusatzqualifikation auf dem Arbeitsmarkt haben, der fremdsprachlichen Kompetenzen einen hohen Stellenwert einräumt.

Zu jedem Niveau kann ein unabhängiges, **lebenslang gültiges** *DELF*—Diplom erworben werden. Für die Niveaus A1 (nach dem 1. Lernjahr) bis B2 (Abiturniveau) ist *DELF junior/scolaire* vorgesehen. Wer in Frankreich studieren möchte und ein *DELF*—Diplom B2 vorlegen kann, wird beim Einschreiben an der französischen Universität von der Sprachprüfung befreit.

### Cambridge Certificate

Wibke Völker

Seit 2011 haben interessierte Schüler/innen der Sekundarstufe II am WGV

die Möglichkeit, an einem Prüfungsvorbereitungskurs für das FCE (First Cambridge Certificate in English) und das CAE (advanced) teilzunehmen. Die offizielle Prüfung, in der es um die Kompetenzen Reading, Writing, English in Use, Listening und Speaking geht, wird von autorisierten Mitarbeitern des „University of Cambridge ESOL Examinations Centre“ aus Bad Salzungen abgenommen.

Die acht erfolgreichen Teilnehmer/innen aus diesem Jahr sind stolz und



Erfolgreiche Teilnehmer/innen mit Zertifikat und ihrer Lehrerin Frau Völker (hinten rechts) neben Herrn Twele

froh, dass sie ihre Zertifikate bei den anstehenden Bewerbungen nach dem Abitur gut einsetzen können. So möchte sich Laura Zander (Q2) für den Studiengang „International Business“ einschreiben, bei dem sie womöglich auch ein Auslandssemester absolvieren muss. „Ich würde gerne mal in die USA oder nach Neuseeland“, so die Abiturientin.

## Die Arbeitsgemeinschaften am WGV

Am WGV gibt es eine Vielzahl an Arbeitsgemeinschaften (AG). In den folgenden Ausgaben des WGV-Info sollen sie in lockerer Folge vorgestellt werden. Verfasst worden sind diese Berichte von teilnehmenden Schüler/innen. Die meisten davon entstammen dem Deutschunterricht der 7d, in dem die Klasse Reportagen verfasst hat. Da dadurch nicht alle Angebote abgedeckt werden, finden sich auch andere Texte, wie zum Beispiel Erlebnisberichte oder einfache Beschreibungen der Aktivitäten wieder.

## Die Englisch-AG

Stayroula Mitaki (Klasse 7d)

„Turn two times with your partner around and one time with the others!“, sagt unsere Englisch-AG-Leiterin Caroline Wittland. Jeden Freitag in der siebten Stunde treffen wir uns zwölf Englisch-AG-Mitglieder. Immer wieder überrascht uns Caroline Wittland mit ihren einfallsreichen Ideen für die Gestaltung jeder Stunde. Dieses Mal sind wir gerade dabei, zum ersten Mal einen irländischen Tanz namens „Strip the Willow“ zu tanzen. „It’s easier than it seems to be!“, sage ich mitten in einer Drehung. „Can we dance it again?“

Der eigentliche Sinn der Englisch-AG ist es nicht nur zu lernen uns besser auszudrücken, sondern auch Sachen über die Kulturen, Mythen oder Traditionen verschiedener Länder, in denen Englisch

gesprochen wird, zu erfahren. Seit 2012 tauscht unsere Schule mit der GESS (Deutsche Europäische Schule Singapur) Briefe aus.

Das ist jedoch nur ein Teil der Englisch-AG, wir bekommen, wenn wir wollen, einen unvollständigen Text eines Liedes, den wir, während wir das Lied hö-



Von links: Florian Häselser (8d) und Anna Braun (7c) während des Tanzes

ren, ausfüllen müssen. „Is that an Irish song?“, fragt Florian eifrig.

„Yes, the title of the song is ‚Galway Girl‘.“ Dieses und mehrere andere Lieder, wie z.B. „Call me maybe“ oder „Summer Paradise“ haben wir schon gehört.

„Did you write this story on your own? It’s really good!“, frage ich Caroline Wittland. Im Moment sind wir gerade dabei, eine von ihr verfasste Geschichte zu lesen und zu grübeln, wie sich die Geschichte fortsetzen wird.

Jeder ab der sechsten Klasse kann mitmachen, die Englischkenntnisse werden hier nicht bewertet, sondern verbessert. Die Kenntnisse werden erweitert und helfen dadurch auch der Beteiligung im Englischunterricht.

## Das WGV tanzt

Ruth Happe (J Q1)

Am 29.04.2013 fand nachmittags das erste WGV Tanzturnier statt. Unter Mithilfe engagierter Eltern und Schüler/innen konnte das Turnier im festlich dekorierten PZ in einer einladenden Atmosphäre stattfinden. In zwei Gruppen (Einsteiger und Fortgeschrittene) traten sieben, bzw. drei Paare gegeneinander an, die unter den gestrengen Augen der fünf externen Wertungsrichter mit vielfältiger Turnier Erfahrung in ihren tänzerischen Fähigkeiten beurteilt

wurden. Das Kaffee- und Kuchenbuffet lud zum kulinarischen Genuss ein, Showauftritte zwischen den Wertungstänzen begeisterten das Publikum ebenfalls. Nach sehr kurzweiligen zwei Stunden standen Sieger und Platzierte fest: In der Gruppe der Einsteiger verwiesen Lukas Ohsiek mit Leonie Strunk Yannick Röhr mit Sarah Klemme und Christian Finkhäuser mit Laura Hermes auf die Plätze zwei und drei. Bei den Fortgeschrittenen setzten sich Leander mit Layla Pielsticker vor Aileen Sander mit Ann Kristin Kuessner und Lukas Ohsiek mit Ruth Happe durch.

Die Sieger konnten stolz ihre von der Sparkasse gestifteten Pokale in Emp-



Maurice Turon und Nina Hasper



Teilnehmer/innen des Tanzturnieres mit Herrn Sielemann (hinten links) und Herrn Twele (hinten rechts)

fang nehmen, sie und die Platzierten erhielten darüber hinaus von der Buchhandlung am Roseneck gestiftete Büchergutscheine und Medaillen des Fördervereins, die übrigen Teilnehmer Urkunden. Ein ganz besonderer Dank gilt der Leiterin der Tanz-AG, Frau Katharina Peter, für die Gesamtorganisation, Durchführung und Turnierleitung! Es war bestimmt nicht der letzte Tanzwettbewerb an der „**tanzsportbetonten Schule**“, wie sich das WGV seit 2011 nennen darf!

### Impressum:

Weser-Gymnasium Vlotho, Prof.-Domagk-Straße 12, 32602 Vlotho  
Tel. 05733-9633-0, Mail: post@weser-gymnasium.de  
www.weser-gymnasium.de  
V.i.S.d.P.: Jörg Twele  
Redaktion: Natalie Eibich, Hella Happe, Christina Kuhlemann

